

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 85

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 8.  
Ausland: Zuschlag des Porte.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 8.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Preis du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Der internationale Geldmarkt. — Douanes: France. — Die Eisen- und Stahl-Produktion in den Vereinigten Staaten. — Aussenhandel Russlands. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.**

**Konkurseeröffnungen. — Ouvertures de faillites.**  
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige behilfen.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelquel titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

**Dichiarazioni di fallimenti.**  
(L. E. 231 e 232.)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso, sono invitati a insinuare all'ufficio dei fallimenti, entro il termine previsto per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (ricognoscimenti di debito, estratti di libri ecc.), in originale o in copia autentica.

I debitori del fallito notificheranno i loro debiti entro il termine per le insinuazioni; in caso di omissione, saranno puniti a termine di legge.

Coloro che posseggono oggetti del fallito a titolo di pegno o per altro titolo, a metteranno a disposizione dell'ufficio dei fallimenti, entro il termine per le insinuazioni, senza pregiudizio dei loro diritti di prelazione. Non facendolo, incorreranno nelle pene previste dalla legge, e, se l'omissione non fosse giustificata, anche nella perdita dei loro diritti di prelazione.

Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i condebitori e fidejussori del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

**Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (443<sup>a</sup>)**

Gemeinschuldner: Westermayer, Ruppert, Baumeister, aus München, Cyressenstrasse Nr. 65, in Zürich III.  
Datum der Konkurseröffnung: 26. Februar 1906.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 9. März 1906, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum Posthof an der Bäckerstrasse in Zürich III.  
Eingabefrist: Bis 3. April 1906.

**Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (400<sup>a</sup>)**

Gemeinschuldner: Walder, Jakob, Säge- und Baugeschäft, an der Manessestrasse Nr. 190 in Zürich-Wiedikon.  
Datum der Konkurseröffnung: 19. Februar 1906.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 6. März 1906, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zur «Schmiede» des Herrn Dübendorfer in Zürich-Wiedikon.  
Eingabefrist: Bis 31. März 1906.

**Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (430/31)**

Gemeinschuldner: Brechbühler, Otto, von Auswil, geb. 1873, gew. Wirt zum «Wilden Mann», nun Pâtissier, Mittelstrasse Nr. 6<sup>a</sup>, in Bern.  
Datum der Konkurseröffnung: 19. Februar 1906.  
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).  
Eingabefrist: 23. März 1906.

Gemeinschuldner: Andreae, Hermann Christoph Alex., Zähringerstrasse 29, in Bern, früher in Genf.  
Datum der Konkurseröffnung: 16. Februar 1906.

Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 12. März 1906, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt, Amthaus, II. Stock, Zimmer 23.  
Eingabefrist: 3. April 1906.

**Kt. Bern. Konkursamt Laufen (Jura). (446)**

Gemeinschuldner: Imhof, Eduard, Wirt zur «Linde» in Laufen, gebürtig von Mörel (Wallis).  
Datum der Konkurseröffnung: 26. Februar 1906.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 13. März 1906, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum «Adler» in Laufen.  
Eingabefrist: Bis und mit 2. April 1906.

**Kt. Bern. Konkursamt Nidau. (432)**

Gemeinschuldner: Kaufmann, Emil Ernst Theodor, Carls sel., Negoziant, Inhaber der Firma «Emil Kaufmann» in Madretsch.  
Datum der Konkurseröffnung: 24. Februar 1906.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, 10. März 1906, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Nidau, im Schlosse daselbst.  
Eingabefrist: Bis und mit 3. April 1906.

**Kt. Bern. Konkursamt Schwarzenburg. (433)**

Gemeinschuldnerin: Bosshart, Rosa, geb. Marti, Joh. Gustavs Ehefrau, von Wängi (Thurgau), in Schwarzenburg, Inhaberin der Firma «R. Bosshart-Marti», Betrieb des Gasthofes zum Bären in Schwarzenburg.  
Datum der Konkurseröffnung: 26. Februar 1906.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 9. März 1906, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zur Sonne, in Schwarzenburg.  
Eingabefrist: 2. April 1906.

**Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (434)**

Gemeinschuldner: Kollektivgesellschaft Schlicht & Brändly (Bureau-Einrichtungen und Schreibmaschinen), Brühlgasse 20, in St. Gallen.  
Datum der Konkurseröffnung: 27. Februar 1906.

Eingabefrist: 3. April 1906.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 10. März 1906, vormittags 11 Uhr, Konkursamt Schützengasse 10, St. Gallen.

**Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano. (428)**

Fallito: Bianchi, Antonio, fu Giosué, di Lugano.  
Data della dichiarazione del fallimento: 20 febbraio 1906.

Prima adunanza dei creditori: 13 marzo 1906, alle ore 3 pomeridiane, nell'ufficio d'esecuzione e fallimenti in Lugano.  
Termine per le insinuazioni: 3 aprile 1906.

**Ct. de Vaud. Office des faillites de Payerne. (427<sup>a</sup>)**

Failli: Sigg, Hans, fabricant de meubles et tapissier, à Payerne, actuellement sans domicile connu.  
Date de l'ouverture de la faillite: 13 février 1906.

Première assemblée des créanciers: Lundi, 12 mars 1906, à 11 heures du matin en salle du Tribunal, à Payerne.  
Délai pour les productions: 4 avril 1906.

**Kollokationsplan. — Etat de collocation.**

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Graduatoria.**

(L. E. 249 e 250.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

**Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (424)**

Gemeinschuldner: Würgler, Joseph, Sohn.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 13. März 1906.

**Kt. Graubünden. Konkursamt Rhäzüns in Ems. (426)**

Gemeinschuldner: Item & C<sup>e</sup>, Franz, in Bonaduz.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 15. März 1906.

**Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano. (437)**

Eredità giacente fu Geninazzi, Battista, q<sup>m</sup> Francesco, Melide.  
Data del deposito: 3 marzo 1906.

Termine per promuovere l'azione d'opposizione: 13 marzo 1906.  
Seconda adunanza dei creditori: 23 marzo 1906, alle ore 2 pomeridiane nell'ufficio d'esecuzione e fallimenti in Lugano.

**Ct. de Vaud. Office des faillites de Cossonay. (429)**

Faillite: Ramoni, Angelina, entrepreneur, à Cossonay.  
Date du dépôt à l'office: 27 février 1906.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 13 mars 1906.

**Ct. du Valais. Office des faillites de Sierre. (440)**

Failli: Gonzenbach, Aug., horloger, à Sierre.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 14 mars 1906.

**Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.**

(B.-G. 250.)

(L. P. 250.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée, faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (438)**

Gemeinschuldner: Katzenstein-Hinnen, E., Agentur und Kommission in elektr. Apparaten, Zürich IV (Inhaberin Frau Elise Katzenstein, geb. Hinnen, wohnhaft Clausiusstrasse Nr. 48, in Zürich IV).

Datum der Konkurseröffnung: 5. Februar 1906.  
Datum der Einstellungsverfügung: 24. Februar 1906.  
Einspruchsfrist: Binnen 10 Tagen a dato.

**Kt. Wallis.** Konkursamt Brig in Naters. (436)  
Gemeinschuldner: Passerie, Giuseppe, z. Z. Konfektionsgeschäft, in Naters.  
Datum der Einstellungsverfügung: 17. Februar 1906.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.  
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

**Ct. de Berne.** Office des faillites de Courtelary. (449/50)  
Failli: Grosjean, Achille, négociant, à Péry.  
Date de la clôture: 30 janvier 1906.  
Faillie: Grosjean, Caroline, négociante, à Péry.  
Date de la clôture: 28 février 1906.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (451)  
Failli: Brunshwig, E., négociant, Rue Grenus Prolongée.  
Date de la clôture: 3 mars 1906.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.  
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Bern.** Konkursamt Laufen (Jura). (441/42)  
Gemeinschuldner: Eheleute Kindler, Ernst und Adelheid geb. Strub, Handlung, in Laufen.

Ort und Zeit der Steigerung: Donnerstag, den 10. April 1906, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft zum «Rössli» in Laufen.

Steigerungsgegenstand: Gemeinde Laufen: Im Städtchen Laufen an der Hauptgasse ein Wohnhaus mit Ladeneinrichtung, mit Haussitz und Hofraum, eingetragen im Kataster unter Abschnitt A 1/2 Nr. 1506, haltend 64 Centiare.

Grundsteuerschätzung Fr. 5130.  
Brandversicherung unter Nr. 60 Fr. 7000.  
Konkursamtliche Schätzung Fr. 7000.

Auflage der Steigerungsbedingung: Vom 1. April 1906 hinweg auf dem Konkursamt Laufen.

Im Konkursverfahren gegen die Eheleute Kindler, Ernst und Adelheid geb. Strub, Knaben- und Damenkonfektion in Laufen, wird Montag, den 19. März 1906, von vormittags 9 1/2 Uhr an, in der Wirtschaft zum «Rössli» in Laufen öffentlich versteigert: das zur Konkursmasse gehörende Warenlager, bestehend in Herren-, Knaben- und Damenkonfektion aller Art, deren namentliche Aufzählung zu weitläufig wäre. Ferner das Ladenmobiliar und verschiedene andere Mobiliargegenstände.

Kaufliebhaber können auf dem Konkursamt Laufen vom spezifizierten Inventar Einsicht nehmen.

**Kt. Luzern.** Konkursamt Luzern. (444)  
**Berichtigung.**

In der Steigerungspublikation in Nr. 77 des S. H. A. B. vom 28. Februar 1906, pag. 306, soll es heissen:

Gemeinschuldnerin: Frau Bucheli-Schmidlin, Marie, zum «Goldenen Löwen» in Solothurn (statt Luzern).

**Kt. Schwyz.** Konkursamt Schwyz. (445)

In Nachlassenschafts-Liquidationssache des Wyrsch, J. M. sel. Sägerei und mechanische Schreinerei in Steinen, gelangen an öffentliche Versteigerung:

I. Bei der Sägerei Wyrsch in Steinen:

1) Montag, den 12. März 1906:

a. vormittags 8 1/2 Uhr: verschiedenes Schreinerei- und Sägerei-Inventar; im fernern 1 Bienenstand (61 Stöcke und 3 Doppelstöcke);

b. nachmittags 1 Uhr: grosser Bretter- und Holzvorrat.

2) Dienstag, den 13. März 1906, morgens 8 1/2 Uhr, und eventuell von nachmittags 1 Uhr an: Diverse Hausgerätschaften.

II. Im Gasthaus zur «Post» in Steinen, Samstag, den 7. April 1906, nachmittags 3 Uhr:

1) Kapitalien auf Sagenhofstatt Nr. 167 und Zugehör, in Steinen, als:  
a. 6 gleichsätzliche Schuldbriefe à Fr. 1000, Vorsatzung Fr. 14,000;  
b. 2 gleichsätzliche Schuldbriefe à Fr. 2000, Vorsatzung Fr. 20,000;  
c. 1 Schuldbrief um Fr. 1000, Vorsatzung Fr. 24,000;  
d. 1 Schuldbrief um Fr. 1000, Vorsatzung Fr. 25,000.

2) Nachbenannte Liegenschaften, als nämlich:

a. Sagenhofstatt mit doppeltem Wohnhaus und Säge nebst einem Neubau mit darin befindlicher mechanischer Werkstätte, Nr. 167 des Gr.-B. Steinen;

b. Eigengarten in der Kriesbaumrüthli, Nr. 331 des Gr.-B. Steinen;

c. Eigengarten in der Kaibenrüthli, Nr. 503 des Gr.-B. Steinen.

Kapitalien und Steigerungsbedingungen liegen vom 28. März 1906 an auf dem Notariate Schwyz zur Einsicht auf.

**Kt. Graubünden.** Konkursamt Davos. (425)

**I. konkursamtliche Liegenschafts-Steigerung.**

Aus der Konkursmasse Sanatorium du Midi und Hôtel Kaiserhof A.-G., in Davos-Platz, werden am 5. April 1906, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos folgende Liegenschaften auf konkursamtliche Steigerung gebracht:

1) Das Sanatorium du Midi im Schätzungswert von Fr. 261,100.

2) Das Hotel Kaiserhof im Schätzungswert von Fr. 143,700.

3) Die Villa Sophia im Schätzungswert von Fr. 67,200.

4) Die Liegenschaft «Alberti» im Schätzungswert von Fr. 173,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 25. März a. c. an beim obgenannten Amte zur Einsicht auf.

**Kt. Wallis.** Konkursamt Brig in Naters. (435)

Aus der Konkursmasse des Ferrero, Giacomo, gew. Wirt zum «Café Aigle» in Naters, wird am 6. März 1906, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes zu Naters ein grösseres Quantum Kies öffentlich versteigert.

## Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.  
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.  
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

**Ct. de Neuchâtel.** Tribunal civil du District du Val-de-Travers, à Môtiers. (356<sup>1</sup>)

Débitrice: Société anonyme d'entreprises générales de charpenterie et de menuiserie Indermühle et Gaille, ayant son siège social à Couvet, avec succursale, à Lausanne.

Date du jugement accordant le sursis: 13 février 1906.

Délai pour les productions: 17 mars 1906.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances et à adresser leurs productions à l'un des commissaires au sursis C. L. Perregaux, avocat, à Fleurier, Val-de-Travers, Ct. de Neuchâtel.

Délai pour prendre connaissance des pièces en l'Etude du commissaire sus-nommé, à Fleurier, dès le 31 mars 1906.

Assemblée des créanciers: Jeudi, 12 avril 1906, à 2 1/2 heures du soir, à l'Hôtel de-District, à Môtiers, Val-de-Travers, Ct. de Neuchâtel.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.  
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Luzern.** Gerichtspräsident von Ruswil. (423)

Schuldner: Ziswiler, Alois, Schreiner, Buttisholz.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 10. März 1906, nachmittags 3 1/2 Uhr auf der Gerichtskanzlei Ruswil.

**Ct. de Fribourg.** Tribunal cantonal. (448)

Débiteur: Meuwly, François, maître-charpentier, à Fribourg.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 21 mars 1906, à 9 heures du jour, Hôtel cantonal, à Fribourg.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.  
(B.-G. 303.) (L. P. 303.)

**Kt. Bern.** Gerichtspräsident von Nidau. (439)

Schuldner: Weber, Léon, allié Pagan, Negoizant, in Nidau.

Datum der Bestätigung: 16. Februar 1906.

## Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

**Ct. del Ticino.** Distretto dei fallimenti di Lugano. (447)  
**Adunanza di Creditori.**

Il sottoscritto avvisa che l'adunanza dei Creditori di Braguglia, Vincenzo, è fissata pel giorno 27 marzo corrente, alle ore 2 pom., negli uffici stessi del Sig. Braguglia, in Lugano.

Lugano, 1° marzo 1906.

R. Pedretti,

Commissario pel concordato Braguglia.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Der internationale Geldmarkt.

Sowohl die offiziellen, als die privaten Diskontsätze an den internationalen Geldzentren und auch in der Schweiz sind zum Teil erheblich höher als vor einem Jahre, und wenn auch die Deckungsverhältnisse der Zentralnotenbanken des Auslandes sich seit der intensiven Anspannung im Herbst erheblich gebessert haben, so weisen sie doch immer noch auf eine starke Inanspruchnahme der Banken hin. Als erste Ursache der gegenwärtigen Anspannung nennt der Februarbericht der Schweiz Kreditanstalt die fortdauernde wirtschaftliche Konjunktur. Aus allen Staaten mit hochentwickelter Industrie, speziell aus Amerika, aus Deutschland, dann auch in zunehmendem Masse aus England, lauten die Berichte über die industrielle Situation glänzend. Das Eisengewerbe und der Kohlenbergbau, die beiden Gradmesser für die Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftslage, erfreuen sich einer seit vielen Jahren nicht mehr dagewesenen Blüte und nicht weniger optimistisch lauten die Berichte aus der Elektrizitätsindustrie. Die Eisenbahneinnahmen sind im Steigen begriffen, aus allen grossen Städten der alten und der neuen Welt wird rege Bautätigkeit gemeldet, der Weg der Zivilisation eröffnet dem Handel immer neue Absatzgebiete. Unter diesen Umständen ist eine Verteuerung des Geldstandes durchaus natürlich.

In Deutschland speziell hat im Hinblick auf den am 1. März in Kraft getretenen Zolltarif ein ausserordentlich lebhafter Warenaustausch und eine starke Aufstapelung von Getreide sowie sonstigen, durch die erhöhten Eingangszölle betroffenen Waren aller Art stattgefunden, wodurch sehr bedeutende Mittel festgelegt wurden, was zu einer weitern Verschärfung der am deutschen Geldmarkt herrschenden Knappheit beigetragen hat. In dieser exceptionellen Bewegung im Warenverkehr dürfte auch die auffallende Erscheinung ihre Erklärung finden, dass trotz dem noch hohen Diskontsatz die fremden Wechselkurse für Deutschland ungünstig liegen. Der Import nach Deutschland hat sehr bedeutende Zahlungsverpflichtungen ans Ausland geschaffen, deren Regulierung die deutsche Valuta stärker beeinflusst, als es der hohe Diskontsatz zu tun vermag. Obschon der Privatskonto in Berlin sich auf 3 1/2 % ermässigt hat, hält die Reichsbank an ihrem offiziellen Satz von 5 % fest, und nach den neuesten Meldungen ist



Für die allernächste Zeit eine Herabsetzung nicht zu gewärtigen; dabei werden neben der Verteidigung der Valuta und des Goldvorrates auch politische Erwägungen als für die gegenwärtige Diskontopolitik der Reichsbank begleitend angeführt.

Gleichfalls anormal stellen sich die Geldverhältnisse in London dar. Auch in England macht sich ein lebhafteres Pulsieren der industriellen und kommerziellen Tätigkeit bemerkbar. Dazu trägt auch der Ausfall der Wahlen, d. h. der vollständige Sieg der liberalen Partei bei, indem dadurch die Unsicherheit in bezug auf die zukünftige Handelspolitik Englands auf Jahre hinaus beseitigt wurde; auch hinsichtlich der Finanzwirtschaft, die unter dem konservativen Regiment Anlass zu scharfer Kritik gab, glaubt man unter der neuen Regierung eine Besserung im Sinne der Konsolidierung der durch den Krieg schwer geschädigten Finanzen erwarten zu dürfen. Als sichtbarer Ausdruck dieser Hoffnungen ist die eingetretene kleine Steigerung des Consolkurses anzusehen, die sich trotz der ungünstigen Geldlage leicht behaupten kann. Von guten Kennern des Londoner Geldmarktes wird aber die Tatsache, dass Geld knapp bleibt und es den Anstrengungen der Bank von England nicht gelingt, ihren Goldbestand auf eine für diese Jahreszeit normale Höhe zu bringen, weniger den tatsächlich vorhandenen vermehrten Bedürfnissen von Handel und Gewerbe, als politischen Ursachen zugeschrieben.

Check London erreichte in Paris seinen tiefsten Stand am 28. Dezember mit 25.08, und die seitherige Erholung scheint den Beweis zu liefern, dass in der französischen Geschäftswelt die Kriegsbefürchtungen etwas kleiner geworden sind, und dass, wenn auch vorläufig nur schwächern, wieder französische Gelder über den Kanal gesandt werden. Eine fühlbare Erleichterung ist aber noch nicht erfolgt, und der Londoner Privatsatz hält sich noch immer mit 3 7/8 % in nächster Nähe der offiziellen Diskontorate.

In den grossen Guthaben, welche Japan in London unterhält, soll in der letzten Zeit eine bedeutende Verminderung eingetreten sein, und endlich liegt London sehr stark in der Einflussphäre von New York, wo ebenfalls täglich neue Geldbedürfnisse hervortreten. Wenn auch die demaligen Geldsätze in New York gegenüber den bei Jahreschluss praktizierten bedeutend billiger geworden sind, so hat sich doch auch dort nicht diejenige Abspannung eingestellt, wie sie sonst um diese Jahreszeit einzutreten pflegt. Auch der in hohe Summen gehende Export Amerikas nach Europa macht sich drüben in den Geldverhältnissen nur wenig geltend, da Amerika wieder stark an Europa verschuldet zu sein scheint, und die Exporte daher vielfach zur Rückzahlung bestehender Vorschüsse oder zur Deckung sonstiger Zahlungsverpflichtungen Verwendung finden. Dass man in Wall Street für die nächste Zeit eine wesentliche Erleichterung des Geldmarktes nicht erwartet, geht aus der Tatsache hervor, dass die Sätze für lange Fristen steifer sind als für «tägliches Geld» (call loans).

Der französische Geldmarkt, dessen Reichtum sich sonst über ganz Europa zu ergiessen pflegt, steht schon seit einiger Zeit vollständig im Banne politischer Befürchtungen, und die aus hoffentlich übertriebener Aengstlichkeit angesammelten Gelder haben in Paris zu einer Flüssigkeit des Geldmarktes geführt, die ebenso anormal ist, wie die Teuerung in London, Berlin usw. Bis zu welchem Grade die Vorsicht in den Geld-dispositionen getrieben wird, zeigt sogar die bei der Wechselanlagende beobachtete grosse Zurückhaltung.

Am schweizerischen Geldmarkt ist seit Neujahr eine nicht unerhebliche Erleichterung zu konstatieren, aber die Sätze sind trotzdem noch höher als zu gleicher Zeit der letzten Jahre. Der Privatsatz steht auf 3 1/2 % gegen 2 7/8 % im Vorjahr, und die offizielle Rate wird auf 4 1/2 % gehalten, während sie letztes Jahr schon anfangs März von 4 auf 3 1/2 % herabgesetzt werden konnte. In Uebereinstimmung damit werden denn auch noch von allen Seiten Obligationen-Gelder auf längere Termine durch die Banken zu 3 1/2 % und 4 % anzuziehen gesucht. Als erfreuliche Erscheinung hebt der Bericht der Kreditanstalt hervor, dass die vermehrten Bedürfnisse, die an den Geldmarkt gestellt werden, auch bei uns zum grössten Teil von Handel und Industrie herrühren und somit legitimer Natur sind.

**Zölle — Douanes.**

France. A défaut d'une tarification spéciale, les articles de fantaisie en forme de montre, munis ou non d'un cadran et d'aiguilles, tels que porte-or, boîtes à poudre de riz, boîtes pour allumettes, pour timbres, etc., qui sont généralement en métal commun, doré, argenté, oxydé ou nickelé, suivent actuellement le régime des boîtes de montres, objets avec lesquels ils présentent le plus d'analogie, tant en raison de leur forme que de leur mode de fabrication.

Ce classement ayant donné lieu à des réclamations, le Comité consultatif des Arts et Manufactures a été appelé à examiner la question. Dans

sa séance du 22 novembre 1905, il a, suivant le «Moniteur officiel du commerce», proposé de ranger dans la bijouterie fausse (n° 496 bis) les ouvrages dont il s'agit et, par voie de conséquence, d'étendre ce régime aux boîtiers-protecteurs pour montres, catalogués jusqu'ici comme ouvrages en métaux, selon l'espèce. Le ministre des finances a rendu une décision dans le sens de ces conclusions.

**Die Eisen- und Stahl-Produktion in den Vereinigten Staaten.** Die Gesamtproduktion aller Arten Roheisen stellte sich in den Vereinigten Staaten im Jahre 1905 auf 22,992,586 Tonnen gegen 16,497,033 Tonnen für 1904, 18,009,252 Tonnen für 1903 und 17,821,307 Tonnen für 1902. Die Produktion des letzten Jahres ist die bedeutendste, die bis jetzt stattgefunden hat, und beträgt 39 % mehr als die des Vorjahres. Die Gesamtzahl der Hochofen, die am 31. Dezember 1905 in Betrieb waren, betrug 343, im Vergleich mit 261 am 31. Dezember 1904.

Die Gesamtproduktion von Bessemer-Fluss- und Gussstahl für 1905 betrug 10,941,375 Tonnen gegen 7,859,140 Tonnen für 1904 — eine Zunahme von 47,6 %. Die Produktion für 1905 war bei weitem die bedeutendste, die bisher stattgefunden hat, und übertrifft sogar die von 1902, die sich fast auf 9,138,369 Tonnen stellte.

Die Produktion aller Arten Schienen belief sich 1905 in den Vereinigten Staaten auf 3,372,257 Tonnen gegen 2,284,711 Tonnen für 1904 — eine Zunahme von 47,6 %. Das ist bis jetzt die Maximalproduktion für ein einzelnes Jahr und übertrifft die nächstgrösste (von 1903) um 2,992,477 Tonnen angefertigt wurden, um 379,780 oder mehr als 12 %.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Produktion aller Arten Schienen (einschliesslich von Strassenschienen) im Jahre 1905 nach Gewicht pro Yard:

	Unter 45 Pfund Tonnen	45 Pfund u. wenig als 85 Tonnen	85 Pfund und mehr Tonnen	Zusammen Tonnen
Bessemer Schienen	209,853	1,468,123	1,510,699	3,188,675
Herdgusschienen	16,409	131,501	53,354	188,264
Eisenschienen	318	—	—	318
Zusammen	226,580	1,599,624	1,564,053	3,372,257

Die Produktionen von Bessemer Stahlschienen belief sich 1905 auf 3,188,675 Tonnen gegen 2,137,957 Tonnen für 1904 — eine Zunahme von mehr als 49 %.

Die Gesamtproduktion von Herd-Gussstahlschienen betrug 183,264 Tonnen gegen 145,883 Tonnen für 1904, das bis dahin das Rekordjahr gewesen war.

Die Produktion von Eisenschienen für 1905 war 318 Tonnen gegen 871 Tonnen für 1904.

— **Aussenhandel Russlands.** Die Ein- und Ausfuhr Russlands im Jahre 1905 weist im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren nachstehende Werte auf:

	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr- Überschuss
Wert in 1000 Rubel			
Ueber die europäische Grenze	890,002	481,513	+ 408,489
Ueber die kaukasische Küste des Schwarzen Meeres	64,433	11,709	+ 52,724
Ueber die russisch-finische Grenze	38,248	29,781	+ 8,467
1905 zusammen	992,683	523,003	+ 469,680
1904	955,542	583,647	+ 371,895
1903	949,672	602,615	+ 347,057
1902	825,420	529,055	+ 296,365
1901	729,815	632,944	+ 196,871
Ueber die asiatische Grenze:			
1905	54,334	59,085	— 4,751
1904	50,429	71,042	— 20,613
1903	51,508	79,055	— 27,547
1902	34,902	70,948	— 36,046
1901	31,598	55,946	— 24,348

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Banque d'Angleterre.			
	22 février	1 <sup>er</sup> mars	
Encaisse métallique	26,554,691	27,442,954	Billets émis . . . 52,707,585
Réserve de billets	24,799,305	25,672,400	Dépôts publics . . . 16,859,580
Effets et avances	35,836,784	38,032,070	Dépôts particuliers 42,583,221
Valeurs publiques	15,228,867	16,388,867	

Banque de France.			
	22 février	1 <sup>er</sup> mars	
Encaisse métallique	3,919,837,748	3,925,798,344	Circulation de billets . . . 4,665,598,830
Portefeuille	849,446,233	986,438,736	Comptescour . . . 737,188,901

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

**Banque cantonale Vaudoise**

Le dividende de l'exercice de 1905, fixé à 32 francs, est payable dès le 5 mars au siège central et dans les agences, contre remise du coupon n° 25. (472)

Lausanne, le 3 mars 1906.

Le directeur: LUC. DECOPPET.

**Société Immobilière de la Rue de Lausanne, Vevey**

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le samedi, 17 mars 1906, à 4 h. du soir, à l'Hôtel de ville, ancienne salle du conseil communal de Vevey.

**Ordre du jour:**

- 1° Rapport du conseil d'administration et de MM. les contrôleurs.
- 2° Corroboracion des comptes arrêtés au 31 décembre 1905 et décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion.
- 3° Nomination de 3 contrôleurs pour l'exercice 1906. [450]
- 4° Propositions individuelles.

Les comptes et le bilan seront à la disposition de MM. les actionnaires dès le 5 mars, chez MM. Chavannes, de Palézieux & Co, à Vevey, qui délivreront jusqu'au 16 mars, les cartes d'admission à l'assemblée sur justification de la propriété des actions.

Vevey, le 1<sup>er</sup> mars 1906.

Le conseil d'administration.

**Aargauische Bank in Aarau**

**EINLADUNG**  
zur

**ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**  
auf Freitag, den 16. März 1906, nachmittags 2 1/4 Uhr, im Bankgebäude.

**Fraktanden:**

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1905.
- 2) Bericht und Antrag der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörde. (379)
- 4) Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von drei Revisoren und drei Suppleanten für das Jahr 1906.

Aarau, den 21. Februar 1906.

Der Bankpräsident: **E. Ister.**

**Bank in Zürich**

Die durch Beschluss der Generalversammlung auf **Fr. 50 per Aktie** festgesetzte **Dividende für das Jahr 1905** kann von heute an gegen Abgabe des Coupons Nr. 5, und eines begleitenden Nummernverzeichnisses an unserer Kasse bezogen werden. (468)

Zürich, den 2. März 1906.

Die Direktion.



# Erklärung

In Nr. 54 der „Neuen Zürcher Zeitung“, datiert den 23. Februar 1906 (Handelsteil), wird unter Berufung auf angebliche Fusionsbestrebungen zwischen der

## Aktienbrauerei Zürich in Zürich und der Brauerei Schönthal in Winterthur

ein Artikel veröffentlicht, der an den Verhältnissen beider Geschäfte eine die wahren Tatsachen entstellende oder verschweigende Kritik übt.

Die Verwaltungsorgane beider Brauereien lassen sich auf eine Erörterung in der Presse nicht ein. Dieselben haben vielmehr die Wahrung ihrer Interessen auf dem Prozesswege beschlossen. Wir haben im Namen beider Brauereien heute Klage wegen Kreditschädigung gegen die «Neue Zürcher Zeitung» eingeleitet. [471]

Zürich, den 3. März 1906.

Advokatur-Bureau Schnabel & Herforth.

## Gesellschaft für Holzstoffbereitung in BASEL

Die XXXIII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre  
der

### Gesellschaft für Holzstoffbereitung

wird

Dienstag, den 20. März 1906, vormittags 10 Uhr  
im Gesellschaftslokale Sternengasse 17  
stattfinden.

#### Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates.
- 2) Genehmigung der Jahresrechnung nach Anhörung des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge des Verwaltungsrates.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
- 4) Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. (464)
- 5) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können von heute bis 13. März 1906

an der Gesellschaftskasse und bei den  
Herren Fasnacht & Buser, in Bern

gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz, bezogen werden, woselbst auch die Bilanz, die Gewinn- und Verlust-Rechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt sind.

Basel, den 3. März 1906.

Namens des Verwaltungsrates  
der Gesellschaft für Holzstoffbereitung.

Der Präsident:

**Fritz La Roche.**

## BANK IN RAGAZ

(Spar- und Leihanstalt) A. G.

### XII. Aktionärversammlung

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit höflichst eingeladen, sich am 25. März 1906, nachmittags 3 Uhr, im Hôtel Lattmann in Ragaz zur diesjährigen ordentlichen Aktionärversammlung einzufinden zur Behandlung folgender Traktanden:

- 1) Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung und Bericht pro 1905.
- 2) Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Neuwahl des Verwaltungsrates.
- 5) Umfrage. (470)

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind von heute an bis am 17. März zur Einsicht der Aktionäre auf unserm Bureau aufgelegt, wo auch die Stimmkarten gegen Ausweis des Aktienbesitzes zu den Verhandlungen bezogen werden können.

Ragaz, den 23. Februar 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

**M. Bächtold.**

### Ed. v. WALDKIRCH, avocat.

Conseil en matière de marques de fabrique et de propriété intellectuelle, 4, Rue Christophe, BERNE. (118;)

Für eine der ältesten und bedeutendsten, französischen Lebensversicherungsgesellschaften wird ein

### Acquisiteur

für den Kanton Bern gesucht. Die Gesellschaft ist überall gut eingeführt und hat günstige Bedingungen. Für weitere Auskunft wende man sich unter Angabe der Ansprüche und der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre O H 6150 an (438)  
Orell Fiissli Annoncen, Bern.

### La Correspondance

#### Financière Suisse

Grand journal d'études financières  
(5 francs par an)

Publie tous les samedis:

Des informations financières sur toutes les places du monde.

Des études sur les principales valeurs de bourse.

Des conseils d'arbitrages plus avantageux. Les assemblées générales, comptes rendus. Lots sortis aux tirages, cours de bourse.

Chaque mois (1076.)

#### LA COTE GÉNÉRALE:

Des cours pratiques pendant le mois sur les valeurs suisses non cotées.

Une liste des principaux tirages effectués pendant le mois.

Des renseignements spéciaux par petite correspondance.

ADMINISTRATION, 2, Pl. Fusserie, GENÈVE

Envoi d'essai gratuit pendant un mois.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

### Buchführung

Ordnung zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (6)

## OFFICINE ELETTRICHE GENOVESI

Società Anonima. o Capitale sociale L. 9,000,000 di cui versato L. 8,300,000

Sede a Genova

### Bekanntmachung

Die Herren Aktionäre der «Società officine elettriche Genovesi» werden hierdurch zu der am 26. März lfd. Jahres, um 3 Uhr nachmittags, in Genua, in den Geschäftsräumen der genannten Gesellschaft in Via del Campo Nr. 12 (Palazzo Negrotto) stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

#### Tagesordnung:

- 1) Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Geschäftsberichtes für das Jahr 1905. [469]
- 2) Bericht der Revisoren.
- 3) Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung, sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
- 4) Wahl von Verwaltungsrätsmitgliedern.
- 5) Wahl von Revisoren für das Geschäftsjahr 1906 und Festsetzung ihres Honorars.

Auf Grund des Art. 6 der Gesellschafts-Statuten wird hierdurch bekannt gegeben, dass die nachstehend aufgeführten Banken zum Empfang der Aktien, welche mindestens 5 (fünf) Tage vor der Versammlung deponiert werden müssen, ermächtigt sind, und zwar:

In Italien: Die Banca commerciale Italiana, in Genua, Mailand, Turin und allen andern Sukkursalen dieser Bank, und  
Im Ausland: Die Schweizerische Kredit-Anstalt in Zürich.

Genua, den 28. Februar 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

**Dr. Emil Rathenau.**

## Ständigen Abnehmer für monatl. ca. 300 kg Haselnussöl

absolut rein, aus nur ganz ff. Haselnusskernen gepresst, gesucht. Preis-Angebote unter Chiffre Zag. E 98 an Rudolf Mosse, Zürich. (487)

## Aargauische Creditanstalt

Der Coupon Nr. 8 unserer Aktien wird mit Fr. 30. — vom 1. März hinweg ausbezahlt: (427)

In Aarau an unserer Kasse

„ Basel bei der tit. Eidgenössischen Bank  
„ Winterthur „ „ „ Bank in Winterthur  
„ Zürich „ „ „ Schweiz. Creditanstalt  
„ Zofingen „ „ „ Bank in Zofingen.

Aarau, 26. Februar 1906.

Der Direktor:

**J. J. Pfau.**